

Skandal am Reschensee: Influencer springt vom historischen Kirchturm

Ein Influencer springt von einem Kirchturm im Reschensee und sorgt für Entsetzen. Kritiker sehen darin eine Respektlosigkeit gegenüber einem Denkmal.

Stand: 05.08.2024, 05:07 Uhr

Von: Johannes Welte

Der Einfluss des Kirchturms auf den Tourismus

Der Reschensee in Südtirol ist nicht nur für seine malerische Lage bekannt, sondern auch für die geheimnisvollen Überreste des versunkenen Dorfes Graun. Das Wahrzeichen, der Kirchturm der ehemaligen Pfarrkirche St. Katharina, hat in letzter Zeit besondere Beachtung gefunden, nachdem ein Sport-Influencer einen waghalsigen Sprung von ihm ins Wasser machte.

Springen von einem kulturellen Erbe

Das Video des Athleten Simon Brunner, in dem er von dem mehr als 650 Jahre alten Kirchturm sprang, wurde zum viralen Hit auf Instagram. Mit dem aufregenden Sprung und dem Motto „Goodbye God“ strahlt das Video sowohl Mut als auch Leichtfertigkeit aus. Doch dabei gerät das kulturelle Erbe, das der Turm repräsentiert, in den Hintergrund.

Die Bedeutung des Kirchturms für die

Gemeinde

Der Kirchturm ist das letzte Überbleibsel des einst blühenden Dorfes Graun, dessen Bewohner vor mehr als 70 Jahren enteignet wurden, um Platz für einen Stausee zu schaffen. Er steht nicht nur als Denkmal für die verlorene Heimat, sondern auch als Mahnmal gegen das Vergessen. Die Kritiker des Videos betonen, dass solche Aktionen den Respekt vor der Geschichte und Kultur untergraben.

Reaktionen auf die Kontroversen

Die Reaktionen auf Brunners Sprung sind gespalten: Während einige Follower seine waghalsige Aktion als einzigartig und spannend empfinden, äußern viele andere Bedenken. Kritische Stimmen fordern mehr Verantwortung im Umgang mit Kulturerbe und warnen vor den Folgen einer solchen Nachahmung.

Südtirols Tourismusinitiative meldet sich zu Wort

Die Südtiroler Tourismusinitiative hat bereits reagiert und appelliert, den Kirchturm zu respektieren. Sie weisen darauf hin, dass das Springen von historischen Stätten nicht nur gefährlich ist, sondern auch gegen die Erhaltung des kulturellen Erbes verstößt. Stattdessen werden alternative Freizeitangebote in der Region empfohlen, wie Paragliding oder Mountaincarting, um die Aufregung auf sichere Weise zu erleben.

Ein Aufruf zum Nachdenken

Brunner selbst sieht seine Aktion nicht als respektlos an und begründet, dass er keine Hinweise auf ein Verbot des Sprungs gefunden hat. Dennoch wird deutlich, dass die Diskussion um den Reschensee und den Kirchturm nicht nur um den Sport und den Spaß kreist, sondern auch um die Wahrnehmung von Kultur

und Geschichte in modernen Zeiten. Der Vorfall hat das Potenzial, eine breitere Diskussion über den verantwortungsvollen Umgang mit historischen Stätten in Gang zu setzen.

Ob sich der Vorfall positiv oder negativ auf den Tourismus auswirken wird, bleibt abzuwarten. Fest steht, dass der Kirchturm von Graun weiterhin eine zentrale Rolle in der Heimat der Bewohner spielt, die seine Geschichte kennen und bewahren möchten.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)